

reformiert. lokal

Kirchenkreis neun

Albisrieden
Altstetten





Welche Kirche sieht man hier?
Bilder: zVg

TITELSEITE

Auf dem Cover der aktuellen Ausgabe sehen Sie eine prächtige Wildblumenwiese auf dem Friedhof Enzenbühl in Zürich.

Bild: Erika Gussmann

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 13. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Wildbienen-Häuschen BeeHome mit harmlosen Mauerbienen von Wildbiene und Partner.

Kleiner Tipp: Als einzige Kirche in der Stadt Zürich erklingt im Glockenturm dieser Kirche dieselbe Tonfolge wie im Westminster Palace in London. Die zeltartige Form der Kirche soll an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnern.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung und gewinnen Sie ein BeeHome von Wildbiene und Partner. Das ETH Spinoff vermehrt Wildbienen zur Bestäubung und setzt Biodiversitätsprojekte in der Schweiz um.
Bild: Wildbiene und Partner.

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Jutta Lang
Nena Morf
Deborah Sutter
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS NEUN

Denise Isenschmid
Susanne Zingg

gedruckt in der schweiz 

Editorial



Esther Straub / Bild: zVg

Gärtner Gott? Gärten sind Orte der Freude und der Lust. Wohl darum setzte Gott die ersten Menschen in einen Garten und wandelte auch selbst gerne in dessen Abendkühle.

Doch die Geschichte ist bekannt: Die Menschen mussten jenen Ort der Wonne verlassen. Seither beackern sie den harten Boden der Realität. Anstelle von Lust und Freude kehrten Mühsal und Elend ein. Die Sehnsucht nach einer heilen, geordneten Welt und nach Gottes Nähe jedoch blieb. Sie lässt uns bis heute Gärten anpflanzen, kleine und ausladende, wild wuchernde und nach geometrischem Muster bepflanzte; Nutz-, Zier- und Lustgärten.

Ich gebe offen zu: Meditieren im herkömmlichen Sinn liegt mir persönlich nicht. Ich kann mit Kontemplation und Stille nur wenig anfangen. Dafür gärtner ich fürs Leben gern. Häckerlen und Jäten, Anpflanzen, Zurückschneiden und Aufbinden, ja sogar die Jagd nach Dickmaulrüsslern: All diese Arbeiten bedeuten für mich Meditation über eben jene Sehnsucht, eine frohe Ordnung in die Welt zu bringen. Kurt Marti hat einmal augenzwinkernd gedichtet:

*Wenn du mit stiller Sorgfalt jätest,
ist's dann nicht fast, als ob du betest?*

Nicht zufällig wählte Jesus mit Vorliebe Bilder aus der Pflanzenwelt, wenn er vom Himmelreich redete und lenkte den Blick der Zuhörenden auf Gartenphänomene: All die kurzen Geschichten vom Unkraut unter dem Weizen, von den Weingärtnern, von der selbstwachsenden Saat oder vom winzigen Senfkorn, das zu einem grossen Baum heranwächst: Sie erzählen vom nahen Reich Gottes, das mitten in der Welt aufbricht. Das Himmelreich soll als ein Stück Paradiesgarten entdeckt werden, das sich auf Erden Raum verschafft.

Nicht nur die erste Geschichte der Bibel, auch die letzte spielt in einem Garten: Jesus wird in einem Garten bestattet, und am Ostermorgen hält Maria von Magdala den auferstandenen Christus prompt für den Gärtner. Der Auferstandene ruft uns, ihm zur Hand zu gehen und in seiner Kraft den Boden zu beackern und zu bebauen, damit es hier auf Erden spriesst und wächst und gedeiht.

ESTHER STRAUB

Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

Streetdance in der ehemaligen Sihlcity Kapelle



v.l.n.r.: Sigi Vaas, Freiwillige, Seelsorgerin Chatrina Gaudenz, Tänzer Marklee Nebril, Seelsorger Meinrad Furer und Jugendarbeiterin Ursula Baumann / Bild: SUT

Die Einkaufswütigen hatten kein grosses Bedürfnis nach Stille und Einkehr: Die Sihlcity-Kirche geht Ende April zu. Das interreligiöse Projekt erfährt aber eine Übergangsphase. Im Mai finden die so genannten blackbox sessions in der Kapelle statt.

Nach zwölf Jahren ist Schluss, die Sihlcity-Kirche wird geschlossen: «Am 30. April werden die Schlüssel zurückgegeben», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz, eine der Seelsorgerinnen vor Ort. Damit das Ende gebührend betrauert und dem Engagement der Beteiligten Rechnung getragen werden kann, hat sie zusammen mit Ursula Baumann, Jugendarbeiterin vom GZ Leimbach, nun die Zwischennutzung für die blackbox sessions initiiert. «So gibt es einen

Moment von Innehalten, bevor dann die Kapelle umgebaut wird – zu Garderoben oder Toiletten, was genau wissen wir noch nicht», so Chatrina Gaudenz. Diesen Raum voller Stille und Gebet, den werden im Monat Mai eine lose Gruppe von Tänzerinnen und Tänzer aus Leimbach bespielen. «Das sind junge Erwachsene, die auch schon in der Kirche in Leimbach aufgetreten sind – und auf ihre ganz eigene Art die urkirchlichen Themen wie Identität, Gemeinschaft und Verwandlung aufgreifen», sagt Ursula Baumann.

Die jeweiligen blackbox sessions – der Name kommt vom fast ganz schwarzen Raum der Kapelle – werden teils aufgezeichnet, teils fotografiert und kommen so weiter zum Einsatz. «Wir lassen das Ergebnis bewusst offen und lassen den jungen Tänzern mit ihren verschiedenen Tanzstilen freie Hand, wie sie die Atmosphäre des Raumes und der Situation aufgreifen», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz. Für die zuständige Kirchenpflegerin Claudia Bretscher war darum auch klar, dass sie das OK zur Zwischennutzung gibt: «Dadurch, dass die Tanzperformances die Ausstrahlung des sakralen Raumes aufgreifen, haben die sessions geradezu einen spirituellen Anteil.» Die Sihlcity-Kirche war eine Initiative getragen von der reformierten, katholischen und christkatholischen Kirche in Zürich.

AUSTAUSCH UND SUPPORT

Demenz betrifft alle

Fachleute rechnen bis 2040 mit 300 000 an Demenz erkrankten Menschen – das Thema geht uns als Gesellschaft alle an. Die Tagung «Dialog Demenz» im Kirchenkreis sechs bringt deshalb Menschen zusammen: Menschen mit Demenz und solche, die betreuen und begleiten. Stadtrat Andreas Hauri, der am Anlass eine kurze Ansprache hält, sagt: «Solche Veranstaltungen bieten all jenen einen Erfahrungsaustausch, die sich mit dieser gesellschaftlichen Herausforderung auseinandersetzen. Als Gesundheitsvorsteher schätze ich dies sehr.»

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS

Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich
18. Mai 2019, 11–17 Uhr

SYNODALWAHLEN

Wählen Sie Ihre Vertretung im Kirchenparlament

Am 19. Mai wird die Kirchensynode neu gewählt: Das ist das Parlament der Zürcher Landeskirche und besteht aus 120 Mitgliedern. Im Zusammenwirken mit der Gesamtheit der Stimmberechtigten der Landeskirche übt sie die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus. Dabei darf die Mehrheit der Synodalen nicht als Pfarrerin, Pfarrer, Angestellte oder Angestellter im Dienst einer Kirchgemeinde oder der Landeskirche stehen.

HIER FINDEN SIE DIE KANDIDATINNEN AUS DEN KIRCHENKREISEN

www.zhref.ch/wahlen-2019/erneuerungswahl-2019-2023

Biodiversität in



Ungeordnet, kunterbunt und wunderschön – gerade Steingärten

Kirchengärten, Friedhöfe und Kirchtürme sind wertvolle Lebensräume für viele Wildpflanzen und teils bedrohte Tierarten: Auch in der Kirchgemeinde Stadt Zürich setzt man sich für die Vielfalt des Lebens ein.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urchristlicher Gedanke. Ein Gedanke, der aktuell im gesellschaftlichen Engagement für Biodiversität zu finden ist. Das zeigt etwa das im März gestartete Projekt «Mission B» von SRF: «Die schweizweite Aktion möchte aufzeigen, was Biodiversität ist, und Ideen vorstellen, wie sie gefördert werden kann», so die Projektleiterin Bettina Walch. «Nach dem Motto «Jeder Quadratmeter zählt» ermuntert «Mission B» die Schweizer Bevölkerung, möglichst viele biodiverse Flächen zu schaffen.»

Die Biologin Claudia Baumberger vom Verein oeku Kirche und Umwelt ist überzeugt:

der Kirche



n mit Wildblumen, wie etwa das Rote Seifenkraut, sind enorm wertvoll. / Bild: Erika Gussmann

«Es gibt gerade auch für Kirchgemeinden zig Möglichkeiten, wie sie die Biodiversität fördern können.» Und die Kirche sieht Claudia Baumberger von oeku in einer besonderen Verantwortung: «Nicht zuletzt ist die Bewahrung der Schöpfung eine wichtige christliche Aufgabe», sagt die Redaktorin der oeku-Nachrichten. Der Verein oeku ist unter anderem Anlaufstelle für Kirchgemeinden, die den Lebensraum für einheimische Wildtiere und Wildpflanzen fördern wollen. «Wir helfen Kirchgemeinden, ihre Möglichkeiten zum Schutz der Vielfalt des Lebens auszuschöpfen», so Claudia Baumberger. «Dafür haben wir Unterlagen erarbeitet und vermitteln Kirchgemeinden Fachpersonen», sagt die Biologin. Mit kleinen Massnahmen könnten dabei grosse Wirkungen erzielt werden: «Wer Grünflächen nicht so oft mäht oder auch mal eine «unordentliche Ecke» stehenlässt, schafft sozusagen mit Nichtstun wertvollen Lebensraum.» Auch Kirchtürme seien oft das Zuhause von bedrohten

Fledermaus- und Vogelarten. «Der erste Schritt ist das Bewusstsein, dass die Bewahrung der Vielfalt des Lebens jeden Tag vor unserer Haustür stattfindet.»

Die Bewahrung der Lebensräume findet auch in Kirchtürmen statt, wie Stefan Thurnherr, der Präsident der Kirchenkreiskommission eins, sagt: «Im Zürcher Grossmünster und Fraumünster leben Alpenseglerkolonien. Wenn wir etwa Banner aufhängen oder sanieren, dürfen wir ihre Nistplätze nicht vergessen.» Alpensegler sind per Bundesgesetz geschützt und nisten fast ausschliesslich an Gebäuden. «Der Rückbau des Gerüsts und aufgestellte Brutkästen ermöglichten es den Alpenseglern, während der Kirchturmsanierung 2004 an ihren gewohnten Nistplätzen zu bleiben», sagt Klaus Stratenwerth, der Sigrüst der Kirche Fraumünster. Der Aufwand hat sich gelohnt: «Heute leben wir ein wunderbares Miteinander und es freut uns, dass die

«Der ökologische Aspekt muss auch für die Kirche ein Thema sein.»

CHRISTOPHER OPIALLA
LANDSCHAFTSARCHITEKT
KIRCHENKREISKOMMISSION ZWEI



Christopher Opialla.
Bild: Désirée La Roche

Alpensegler bei uns ihre Nachkommen aufziehen», so Klaus Stratenwerth.

Auch im Kirchenkreis zwei hat die Artenvielfalt einen hohen Stellenwert: «Die Kirche Enge hat vor rund zehn Jahren ein Biodiversitätsprojekt gestartet», sagt Christopher Opialla von der Kirchenkreiskommission zwei, der hauptberuflich Landschaftsarchitekt ist. «Wildblumenwiesen haben einen grossen ökologischen Wert – hier finden viele Insekten wie etwa Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer Lebensraum und Nahrung», sagt er. Das naturnah gestaltete Areal wurde in verschiedene Bereiche eingeteilt: «Wir haben Wiesen mit Gräserarten, die sehr hoch wachsen, wir haben Beete mit wunderschönen Wildstauden – und wir haben Rasenflächen für Veranstaltungen», so Christopher Opialla. Wildpflanzen und biodiverse Flächen wirkten zuweilen nicht so ordentlich, wie akkurat geschnittene Rasenflächen – doch der Landschaftsarchitekt freut sich sehr an ihrer wildromantischen Schönheit. «Der Unterhalt ist dabei nicht so einfach wie bei einem Rasen, deshalb musste das Projekt bei manchen Flächen leider aufgegeben werden.» Dabei sei es aber so wichtig, dass Energie und Mittel in biodiversen Lebensraum investiert würden. Denn Vielfalt zu leben, zu lieben und zu bewahren – bei Menschen, Tieren und Pflanzen – sei ein christlicher Kerngedanke.

www.oeku.ch
www.missionb.ch

ALTSTETTEN LÄDT EIN

Apéro für Neuzugezogene

Sind Sie in den letzten zwölf Monaten nach Altstetten gezogen? Dann stellen wir Ihnen gerne unser Quartier näher vor und laden Sie zu einem Willkommensapéro ein.

Die offizielle Begrüssung findet um 19.45 Uhr statt. Anschliessend folgt ein Informationsteil mit virtuellem Spaziergang durch Altstetten. Beim Apéro haben Sie dann Gelegenheit, mit VertreterInnen von Altstetter Vereinen, Gemeinschaftszentren und Kirchen ins Gespräch zu kommen und lernen andere Neuzugezogene kennen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstalter: Quartierverein Altstetten in Zusammenarbeit mit Quartierkoordination Zürich, Zürcher Gemeinschaftszentrum Loogarten, reformierte und katholische Kirchgemeinde.

PESTALOZZI-BIBLIOTHEK, LINDENPLATZ 4, ALTSTETTEN

Donnerstag, 16. Mai, 19.30 Uhr

FEIERABEND MIT AUSSICHT UND GUTER GESELLSCHAFT

Turm-Apéro

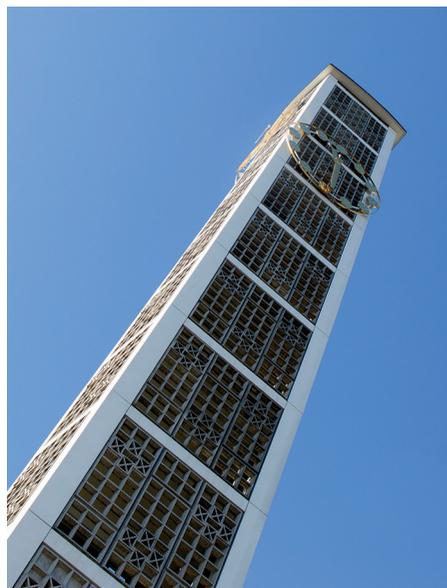


Bild: Piotr Metelski

Wir öffnen unseren Kirchturm und laden Sie herzlich ein zum Apéro. Der Grund dazu ist: Wir wollen miteinander die Aussicht geniessen, uns (besser) kennenlernen und die Woche bei einem Apéro ausklingen lassen. Ob Sie schon lange oder erst seit kurzem im Quartier wohnen, ob Sie mit der Kirche etwas am Hut haben oder einfach auf die Aussicht neugierig sind, ob jünger oder älter – wir freuen uns auf Sie! Es gibt ein paar Informationen zur Geschichte der Kirche und über Altstetten, wir hören überraschende Klänge, und Mitarbeitende aus dem Kirchenkreis sind da zum Kennenlernen und Plaudern.

TURM GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Freitag, 24. Mai, ab 17 Uhr

FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Altstetter Basar-Ertrag 2018

Wir freuen uns sehr, Ihnen mitzuteilen, dass wir am Altstetter Basarsonntag vom 11. November 2018 einen Nettoerlös von 14 320 Franken erzielt haben!

Davon gingen 70 Prozent, d.h. 10 020 Franken an das Friedensdorf Gurku in Nigeria, wo Muslime und Christen zusammenleben. Dies ist ein Projekt der «Kirche der Geschwister in Nigeria», einer Partnerkirche von Mission 21.

30 Prozent, d. h. 4300 Franken gingen an die Zürcher Stadtmission, die in der Altstadt das Café Yucca betreibt.

Wir danken Ihnen allen, dass Sie mit Ihrer Spende und/oder mit Ihrer Teilnahme an unserem Basar zu diesem tollen Ergebnis beigetragen haben.

WILLY JAUCH

Kirchenkreiskommission

Speicher aufge



Bild: Flickr

ULRIKE MÜLLER

Pfarrerin

«Ihr Speicherplatz ist zu 90 Prozent aufgebraucht.» Was so ein Hinweis des Computers alles auslösen kann!

Auf einmal steht diese Botschaft des Mailservers vor mir. Die Empfehlung, Mails zu löschen, damit wieder Platz ist in meiner Mailbox, wird gerade mitgeliefert. So bin ich eifrig am Löschen und Leeren. Erstaunlich, was sich alles angesammelt hat. Vieles brauche ich ja wirklich nicht mehr. Einfach alles löschen kann ich aber auch nicht. So schaue ich, was wichtig ist und was ich behalten will.

Es ist ein spezieller Moment, in dem diese Botschaft auftaucht! Auch meine Zeit als Pfarrerin ist langsam aufgebraucht. Die Pensionierung nähert sich mit grossen Schritten. Ende Mai ist es so weit.

Manchen Artikel, von dem ich dachte, ich würde ihn noch lesen; manche Idee, von der ich annahm,

braucht oder Platz für...



Nur als geistig /
geistlich Nicht-
besitzende werden
wir frei für den
Schöpfer-Geist,
respektive die
Schöpferin-Geist

KURT MARTI

ich könnte sie verwenden und realisieren, über-
gebe ich dem Papierkorb. Wenn ich sie bis jetzt
nicht gelesen oder gebraucht habe, werde ich es
wohl auch in Zukunft nicht.

Vieles steht noch einmal in ganz lebendigen
Bildern vor mir. Nicht löschen will ich, was war;
aber sichten; manches abgeben und loslassen.
Ich gehe ja in Neues hinein – auch wenn ich es
mir noch nicht vorstellen kann – und für das soll
Raum sein.

Der Speicher geleert wurde, ob sie es wollten oder
nicht, auch bei den Freundinnen und Freunden
Jesu. Loslassen mussten sie manches: Am Kar-
freitag den Umgang mit dem lebendigen Jesus,
wie sie ihn drei Jahre lang erlebt hatten. Auf
einmal fanden sie sich in einem Trauer-Raum,
einem Verlust-Raum, einem Angst-Raum wieder.
In einem Raum der Angst vor der Leere. Dieser
musste ausgehalten und schmerzhaft durchlebt

werden. Und dann erlebten sie alle – auf ganz
unterschiedliche Art –, dass in diesem leeren
Raum etwas geschah. Der Angst-Raum öffnete
sich; in ihnen öffnete sich etwas. Auf einmal war
Frei-Raum da, in den etwas hineinkommen konn-
te. Sie erlebten etwas Neues in der Begegnung mit
Gott (in Christus); eine neue Möglichkeit, sich
dem Leben wieder zuzuwenden und eine neue
Qualität, einander zu begegnen. Die göttliche
Geistkraft konnte wirken.

Im Zentrum, im Herzen des christlichen Glaubens,
steht ein leerer Raum. Eine offene Mitte. In ihr
und aus ihr heraus können Erneuerungen und
Veränderungen geschehen. Wo nicht alles vollge-
stellt und eingerichtet ist, ist offenbar Spielraum
für die Wirkkraft Gottes. Ermutigend, oder?

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Gottesdienst zum Abschied von Pfrn. U. Müller
Sonntag, 26. Mai, 10 Uhr

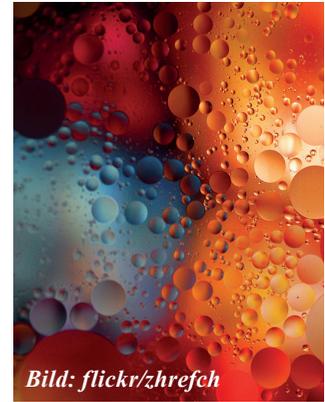


Bild: flickr/zhrefch

VERNISSAGE MIT APÉRO

Kunst im Kreis 9. Kinder aus dem Kreis 9 und geflüchtete Erwachsene aus dem Deutschunterricht im Chilehaus Grüenau haben in den letzten Monaten eindruckliche Bilder gemalt. Gerne geben die Künstlerinnen und Künstler Auskunft zu ihren Werken. Wir freuen uns auf Sie!

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Freitag, 17. Mai, 17 Uhr

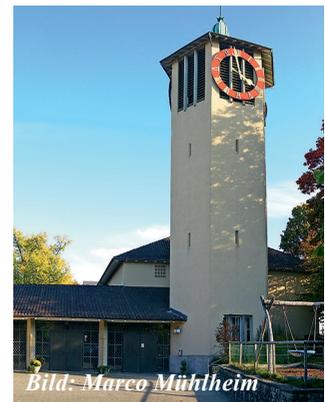


Bild: Marco Mühlheim

KIRCHENKREIS- VERSAMMLUNG

Wir laden Sie herzlich zur ersten Kirchenkreisversammlung ein. Diese wird einen etwas anderen Charakter haben als die bisherigen gewohnten Kirchgemeindeversammlungen. Da wir als Kreis nun zu einer Kirchgemeinde Stadt Zürich gehören, wird es nicht mehr primär um Wahlen, Budgets und Jahresrechnungen, sondern um Informationen und Vorschläge gehen. Dennoch und auch gerade deswegen ist eine Teilnahme wärmstens empfohlen.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Dienstag, 14. Mai, 19.30 Uhr

Frühjahrs- konzert



Bild: Flickr

«SONNE IM MAI»

Es erwartet Sie ein fröhliches und abwechslungsreiches Programm mit dem Mai-Lied «Der Schnee zerrinnt, der Mai beginnt» von Felix Mendelssohn; zwei Kanons «Wenn der Frühling kommt» und «Sonne im Mai»; dem bekannten «La Fanfare du Printemps» des Schweizer Joseph Bovet; «Frühlingsahnung» und «Leise klingt durch mein Gemüt» nach einem Gedicht von Heine.

Chorleiter Burkhard Just begleitet am Flügel. Abgerundet wird das Konzert durch solistische Beiträge der Geigerin Katerina Timokhina.

Eintritt frei, Kollekte.
Anschliessend Apéro.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr

FÜR KINDER IM VORSCHULALTER

Fiire mit de Chliine

Wir hören eine Geschichte, singen Lieder, basteln etwas Schönes.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Samstag, 11. Mai, 10 Uhr

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Mittwoch, 15. Mai, 17.30 Uhr

AUFFAHRT: DONNERSTAG 30. MAI

Aufgefahren oder eingefahren?

Die unvergesslichste Auffahrtspredigt hörte ich vor 33 Jahren. Mein Bruder Theo, damals Vikar, predigte im alten Kirchlein Fluntern «Christus ist an Auffahrt nicht aufgefahren, sondern eingefahren».

Mit dieser Kernaussage wollte mein Bruder ausdrücken, dass Jesus nicht in eine unerreichbare Sphäre entschwand, sondern fortan durch seinen Geist bei uns ist. Das Vertrauen, dass Christus uns nicht verlassen hat, ist elementar. «Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende dieser Weltzeit!», das versprach er.

Für mich bedeutet dies, dass keine Träne geweint wird, ohne dass Gott mitweint; kein Schmerz empfunden wird, ohne dass Gott mitleidet, aber auch nichts

Schönes, Liebevolleres geschieht, ohne dass Gott sich mitfreut.

Mein Bruder lebt nicht mehr unter uns. Er verunglückte vor 21 Jahren. Auch in jener schweren Zeit habe ich darauf vertraut, dass Christus nahe ist im Trauern und Verarbeiten. Das hat sich bewährt, und ich bin überzeugt: Wir werden uns wiedersehen.

FELIX SCHMID

Pfarrer



v.l.n.r.: Franz Grossen, Beatrice Ling, Rudolf Hasler, Florence Gehrig, Willy Jauch, Eva Fischlin, Gabriella Schibli. / Bild: Matthias Walther

KIRCHENKREISKOMMISSION

Angepasste Ressortaufteilung

Die Kirchenkreiskommission hat ihre Ressortvergabe leicht an andere Kirchenkreise und die neue Kirchenpflege angepasst. Neu sind die Ressorts und die zuständigen Kommissionsmitglieder folgendermassen zugeteilt:

Eva Fischlin	Präsidium (inkl. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kreisaufbau)
Bea Ling	Ressourcen und Vizepräsidium
Gabriella Schibli	Senioren, Sozialberatung und Freiwillige
Rudolf Hasler	Gottesdienst, Spiritualität und Musik
Franz Grossen	Kultur, Bildung, OeME und Flüchtlingsarbeit
Willy Jauch	Finanzen, Aktuariat, Kirche und Umwelt
Florence Gehrig	Kind, Jugend, Erwachsene (inkl. RPG)

Bei Fragen steht Ihnen die Präsidentin, Frau Eva Fischlin gerne zur Verfügung.



Bild: Flickr

FÜR KLEIN UND GROSS

Auffahrtslager 2019

Für Kurzentschlossene, die gerne auf unkomplizierte Art und Weise Gemeinschaft miteinander und mit Gott pflegen. Herzlich willkommen!

Donnerstagmorgen, 30. Mai, Bahnhof Altstetten: Etwa 50 Junge und Junggebliebene treffen ein und begrüßen sich mit einem aufgestellten: «Hallo, schön bisch au da.» Danach treten wir die gemeinsame Reise nach Einsiedeln an. Dort wird unser Gepäck abgeholt, und wir machen uns zu Fuss auf den Weg ins zirka eine Stunde entfernte «Josefsdörfli». Im Lagerhaus angekommen, beziehen wir unsere Mehrbettzimmer und rollen die Schlafsäcke aus. Etwa so stelle ich mir unseren Lagerstart vor.

Wir wollen in diesen Auffahrtstagen auftanken und viel erleben bei altersgerechten Angeboten, generationenübergreifenden Aktivitäten, geistlichen Inputs, Diskussionen, einem gemeinsamen Ausflug, Freizeit, Spiel, Spass und gemütlichem Beisammensein.

Beim Kochen, Abwaschen und Putzen helfen wir einander.

Das Auffahrtslager wird von Mitarbeitenden des Kirchenkreises neun und freiwillig Engagierten vorbereitet und durchgeführt. Wir freuen uns, wenn auch noch die letzten Plätze gefüllt werden!

Sonntagnachmittag, 2. Juni, eine müde, zufriedene und aufgestellte Schar verabschiedet sich am Bahnhof Altstetten. Das erste Auffahrtslager des Kirchenkreises neun ist Geschichte. Zum Glück begegnen wir uns auch im Alltag wieder.

JOSEFSDÖRFLEI BEI EINSIEDELN

30. Mai bis 2. Juni

Regula Rechsteiner, 079 798 65 74

FÜHRUNG IM LANDESMUSEUM

Sündenbock

Was passiert, wenn sich eine Gruppe zusammenschliesst und gegen eine Einzelperson hetzt? Warum tut sie das? Eine Ausstellung im Landesmuseum geht solchen Phänomenen nach: Von Menschenopfern in der Antike über Hexenverfolgung im Mittelalter bis zum Mobbing im Klassenzimmer und Beispielen aus den Medien.

Wer ist verantwortlich für die hohe Arbeitslosenquote, für die Krise der sozialen Sicherungssysteme oder für die überfüllten öffentlichen Verkehrsmittel? Dass jemand die Schuld gegeben wird, kommt überall vor: in Politik, Schulen und Kindergärten, in Firmen und Familien. Da wird beschuldigt, gemobbt und gedroht. Die Psychologie beschreibt solche und ähnliche Prozesse mit dem Begriff des Sündenbock-Mechanismus.

Als Sündenbock gelten Personen oder Personengruppen, auf die die gesamte Verantwortung für einen Missstand geschoben wird. Die Sache ist uralt. Im Land Israel gab es vor mehr als 2000 Jahren den Brauch, einmal im Jahr einem Tier, einem Bock, alles Schlimme, das man einander angetan hatte,

«aufzuladen». Dann wurde das Tier in die Wüste getrieben. Die Verfehlungen trug der «Sündenbock» mit sich fort, glaubte man.

Eine Ausstellung im Landesmuseum geht auf diese Phänomene ein. Thematisiert werden aber auch diejenigen Kräfte, die sich der Gewalt entgegengestellt haben, wie die Religion oder die Aufklärung. Eine Fachperson führt durch die Ausstellung.

LANDESMUSEUM, MUSEUMSTRASSE 2

Samstag, 11. Mai, 10 bis 11 Uhr

Treffpunkt: 9.50 Uhr beim Empfang,

Ticket löst jede/r selbst (Erwachsene 10

Franken, Kinder bis 16 gratis). Anmeldung bis 7. Mai bei Pfrn. Ulrike Müller,

ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch,

Tel. 044 431 12 04

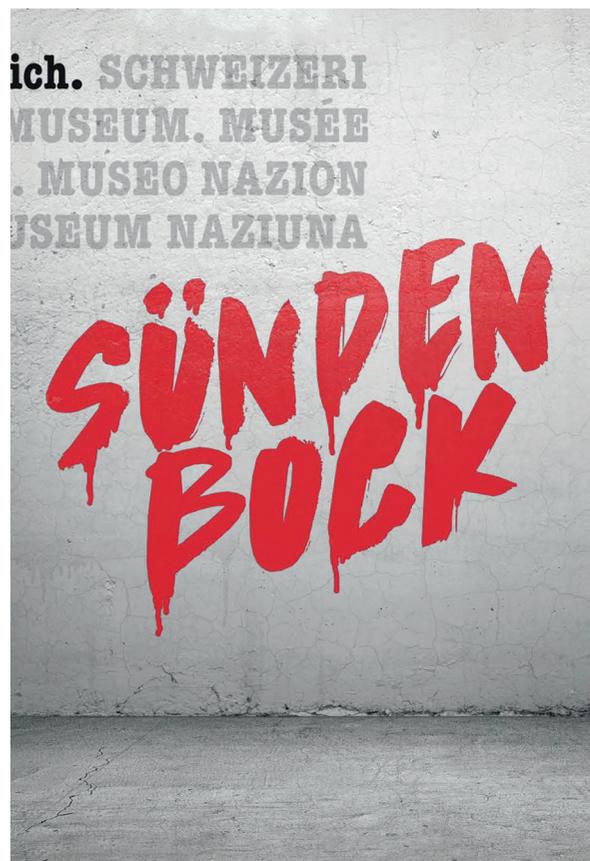


Bild: zVg

Ausstellung «Einfach Zürich»



Bild: Marco Mühlheim

MARCO MÜHLHEIM
Sozialdiakon

Gemeinsam besuchen wir die vielseitige und multimediale Ausstellung «Einfach Zürich» – das Zürcher Schaufenster im Landesmuseum.

Stadt und Kanton Zürich haben eine lange und bewegte Geschichte. Vom Modell einer Pfahlbauhütte über die Bircherraffel bis zur Fahne einer Jugendbewegung beleuchtet die Schau Zürichs vielfältige Vergangenheit.

Treffpunkt: Entweder um 13.30 Uhr bei der 3er-Tramhaltestelle «Hubertus» Richtung HB oder um 14 Uhr direkt vor dem Landesmuseum. Bei Fragen kontaktieren Sie mich unter Telefon 044 491 07 03.

LANDESMUSEUM

Dienstag, 28. Mai
Treffpunkt siehe oben

VORANZEIGE

Seniorenflug

Dieses Jahr machen wir eine wunderschöne Car-Reise ins Entlebuch. Genaue Angaben folgen. Reservieren Sie sich aber bereits jetzt eines der beiden Daten!

**MITTWOCH, 26. JUNI ODER
DONNERSTAG, 4. JULI**

50PLUS-TREFF

Über 50 und arbeitslos?

Begegnungsraum für arbeitslose Menschen aus Führungspositionen. Erzählen, teilen, auftanken – dieser Schritt in die «Öffentlichkeit» entlastet und braucht Mut. Es sind so viele – allein bleiben hilft nicht!

Im FreiRaum (Freilager) gibt es seit Januar 2019 einen Ort für Menschen, die trotz bester Qualifikationen keine Arbeit mehr finden. Die Männer und Frauen, die dort ihre Geschichte erzählen, haben ihr ganzes Leben gearbeitet: Guter Job, Kollegen, Anerkennung – arbeitslos sein, war etwas für andere. Meist unerwartet kommt es plötzlich zur Kündigung, manche berichten von Mobbing, Krankheit und Jobverlust. Diesen einschneidenden Lebensabschnitt muss

niemand alleine verkraften. Pfarrerin Sonja Zryd bietet zwei Mal im Monat den «50plus-Treff» an. Der wichtigste Teil des Abends ist, dass die Betroffenen ihre persönliche Geschichte Menschen erzählen, die aus eigener Erfahrung verstehen, was passiert ist.

FREIRAUM, FREILAGERSTRASSE 73

Ab 18 Uhr Eintreffen, 18.30 Uhr Start.
Daten siehe Agenda. Pfarrerin Sonja Zryd, Telefon 079 953 17 47



Bild: zVg

AUF DEN SPUREN DER REFORMATION

Kulturwanderung nach Kappel

Am Pfingstamstag wandern wir von Affoltern am Albis über Rifferswil zum Kloster Kappel. Unterwegs erhalten wir spannende Informationen zur Reformation rund um Kappel.

Wanderzeit 2 Stunden inklusive Pause und erstem thematischen Beitrag. Zmittag im Restaurant «Schwiizer Pöschli» in Rifferswil, Wanderung zum Kloster Kappel (1 Std.), Einblick in die Reformationsgeschichte rund um Kappel, Zvieri, gesanglicher Ausklang in der Klosterkirche. Ca. 17.15 Uhr Rückreise via Hausen oder Baar.

Die Wanderung von Affoltern a. A. nach Rifferswil erfordert ein wenig Kondition. Für Teilnehmende, die ab Rifferswil mitwandern möchten, besteht die

Möglichkeit, auf 12 Uhr zum Restaurant «Schwiizer Pöschli» zu kommen. Reise und Verpflegung bezahlt jede/r selbst.

PFINGSTSAMSTAG, 8. JUNI, 9.30 UHR

Treffpunkt: Bahnhof Affoltern a. A.
Leitung: Eva Winzeler, Sozialdiakonin und Monika Hirt, Pfarrerin
Anmeldung bis 31. Mai bei: E. Winzeler, eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch; Telefon 044 431 12 05.

Bitte angeben, ob Teilnahme ab Affoltern a. A. oder Rifferswil und ob Mittagsmenü mit Fleisch oder Vegi.



Christian Schmid / Bild: zVg

SENIORENCLUB GRÜNAU: «DAS GAAT UF KÄ CHUEHUUT»

«Jetz isch gnueg Höi dune, blaas mer i d Schue, für öpper d Cheschtene us em Fүүr hole, das cha me nid äfach us em Eermel schüttle» – woher stammen diese und andere Redensarten?

Christian Schmid führt uns ein in die faszinierende Bildergalerie der Sprache. Er erläutert, erklärend und unterhaltend, Herkunft und Bedeutung mundartlicher Redensarten. Er räumt auch auf mit falschen Behauptungen und Herkunftsmärchen.

Christian Schmid war bis zu seiner Pensionierung Redaktor beim Schweizer Radio DRS1, u.a. für «Land und Leute» und «Siesta». Er war Mitbegründer der Mundartsendung «Schnabelweid».

CHILEHUUS GRÜENAU, GRÜNAU

Donnerstag, 9. Mai, 14.30 Uhr
PfarrerIn Ulrike Müller und Team

SENIORENNACHMITTAG ALTSTETTEN: «UNSER HAUSBERG EINMAL ANDERS...»

Wer kennt ihn nicht, den Üetliberg oder «Üezgi», wie er zuweilen liebevoll genannt wird.

An diesem Nachmittag lernen wir den Zürcher Hausberg noch von anderen Seiten kennen. Monika Kienast, die in Altstetten wohnt, geht mit uns auf eine Erkundungstour. Mit Bildern und Erzählungen nimmt sie uns, zum Beispiel via Fallätsche, mit auf den Gipfel. Wir entdecken neue Wege und erfahren manches über Brauchtum, Geschichte, Burgen, Flora und Fauna.

Natürlich wird auch eine ausgiebige Pause mit Kaffee und etwas Feinem nicht fehlen.

KIRCHGEMEINDESAAL ALTSTETTEN

Mittwoch, 29. Mai, 14.30 Uhr
Pfarrer Felix Schmid und Team



Bild: Monika Kienast

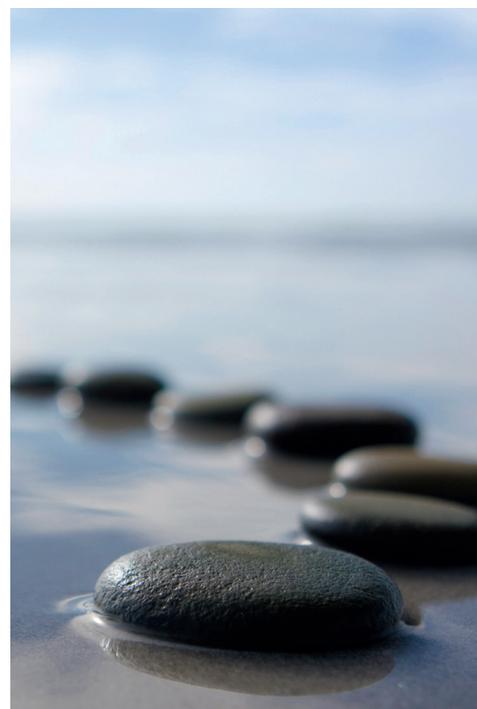


Bild: zVg

BESINNLICHE MOMENTE FÜR TRAUERENDE

Wenn Angehörige einen geliebten oder nahen Menschen verlieren, stehen am Anfang oftmals Bestürzung und tiefe Trauer. Die Bewältigung des Todes braucht Zeit. «Besinnliche Momente für Trauernde» bietet Raum und Impulse für einen gelingenden Trauerprozess.

Mit einem Ritual sowie Gebeten, Texten und Musik spüren wir der Trauer nach. Im gemeinsamen Gespräch und Austausch können die Trauernden über ihre Trauer sprechen und einander von den Verstorbenen erzählen.

Dieses Angebot können Sie nutzen, so oft Sie mögen. Das Angebot ist ökumenisch und wird im halbjährlichen Wechsel mit der Pfarrei St. Konrad durchgeführt.

ALTE KIRCHE ALBISRIEDEN

Jeweils am Donnerstag, 18.30 Uhr
Daten: 9. Mai, 13. Juni, 11. Juli
PfarrerIn Monika Hirt



Sigrist Christoph Vogel / Bild: Marco Wismer

BEGRÜSSUNG

Comeback als Sigrist

Viele kennen Christoph Vogel vielleicht noch als Organisator des Public Viewings auf dem Altstetter Chilehügel während der letztjährigen Fussball-WM. Nun kommt er als neuer Sigrist ins Chilehuus Grünau. Er tritt die Nachfolge von Anita Jungen an, die pensioniert wurde.

Nicht nur Fussballfans ist das grosse WM-Public-Viewing in bester Erinnerung. Mit von der Partie war damals auch Christoph Vogel, der den gut frequentierten Event koordinierte.

Bedingt durch die Vakanz bei der Sigristenstelle in der Grünau bietet sich dem 58-jährigen Allrounder nun ein Comeback. Der studierte Sozialwissenschaftler hat auf seinem facettenreichen beruflichen Werdegang schon die verschiedensten Funktionen ausgeübt, vom langjährigen Engagement im Asylwesen bis zu Tätigkeiten beim Schweizer Fernsehen und der SRG. Er ist sich gewohnt, in Bereichen zu wirken, die vielleicht nicht unbedingt spezifisch seiner ursprüngli-

chen Ausbildung entsprechen. Dass der Vater von drei Töchtern dabei keinerlei Berührungsängste hat, beweist er zudem durch seine Tätigkeit als Verwalter, Hauswart und Gärtner in einer Wohnüberbauung, wo er selbst mit seiner Frau und der jüngsten Tochter lebt.

Auf dem Altstetter WM-Hügel legte Christoph Vogel nebst der Projektleitung vor allem beim Bierausschank Hand an. Dies ist insofern relevant, weil er in der Grünau auch im Bereich Gastronomie in die Fussstapfen seiner Vorgängerin treten will.

Das gesamte Kirchenteam wünscht unserem neuen Sigristen viel Erfolg!

PENSIONIERUNG

Abschied von Pfrn. Ulrike Müller

Frau Pfarrerin Ulrike Müller geht per 31. Mai in den Ruhestand. Im Gottesdienst vom Sonntag, 26. Mai wird sie würdevoll verabschiedet.

Ulrike Müller wurde im Mai 2012 an der Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Altstetten einstimmig als Nachfolgerin von Pfarrer Hans Jakob in das vakante Pfarramt gewählt. Sehr schnell wurde klar, dass mit Ulrike Müller eine aktive und markante Persönlichkeit an der Herrligstrasse einzog.

Ihre Predigten waren von Anfang an sehr pointiert und immer wieder eine Herausforderung zum Nachdenken und Sich-Hinterfragen. Ihre Forderung nach dem «Öffnen und Benutzen» der kirchlichen Räume war klar und deutlich und nebst der Seelsorge ein Brennpunkt in ihrer Arbeit. Mit dem «Öffnen» allein war für Ulrike Müller nur der Anfang gemacht. Wie und von wem werden unsere Räume genutzt? Mit zeitlich begrenzten Ausstellungen, wie art.stetten, mit KünstlerInnen aus

dem Kreis 9, einer Ausstellung von Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) etc. und dem Deutsch-Unterricht für Flüchtlinge wurde die Nutzung ausgeweitet, der «Kirchen-Raum» zugänglicher. Es war ihr sehr wichtig, auch kirchenferne Menschen anzusprechen. Kirchenpflege, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden durch ihre Dynamik immer wieder herausgefordert. Nun wird Ulrike Müller am 31. Mai 2019 in den Ruhestand treten. Dass sie nun aber ruhig zu Hause sitzt, ist schwer vorstellbar. Im Namen des Kirchenkreises neun möchte ich mich für ihr grosses Engagement und ihre unermüdliche Arbeit bedanken.

Wir wünschen ihr einen aktiven dritten Lebensabschnitt, Gesundheit und Gottes Segen. Wir werden sie vermissen!

Franz Grossen, Kirchenkreiskommission



Pfarrerin Ulrike Müller Bild: Judith Schlosser

Gottesdienste

So, 28. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Sonja Zryd
Alte Kirche Albisrieden

So, 28. April, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Alte Kirche Altstetten

So, 5. Mai, 10h

Gottesdienst

mit den Kindern der
Frühlingswoche
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden

So, 5. Mai, 10h

Gottesdienst mit Taufe

Pfrn. Muriel Koch
Alte Kirche Altstetten

So, 12. Mai, 10h

Gottesdienst

Pfr. Francesco Cattani
Alte Kirche Albisrieden

So, 12. Mai, 10h

Gottesdienst

Pfrn. Ulrike Müller
Kirche Suteracher, Altst.

So, 12. Mai, 17h

ImPuls-Gottesdienst

Parallel Kids Point
«Wie von selbst: Wachsen»
Pfrn. Muriel Koch
Imbiss
Alte Kirche Altstetten

So, 19. Mai, 10h

Gottesdienst mit Taufe und Segnung

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

So, 19. Mai, 17h

Jahreszeitenfeier für Klein und Gross

Pfrn. Monika Hirt
Einfacher Znacht
Neue Kirche Albisrieden

So, 26. Mai, 10h

Gottesdienst

zum Abschied von
Pfrn. Ulrike Müller

Pfarrteam
Apéro riche
Grosse Kirche Altstetten

Do, 30. Mai, 10h

Ökumenischer Auffahrts-Gottesdienst

Pfrn. Muriel Koch und
Daniela Scheidegger
Pastoralassistentin
der Pfarrei St. Konrad
Neue Kirche Albisrieden
Bei schönem Wetter
im Freien

So, 2. Juni, 10h

Gottesdienst

Pfr. Felix Schmid
Alte Kirche Altstetten

Familien

Mo, 29. April bis

Fr, 3. Mai, 9–16h

Kinderfrühlingswoche

Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 3. Mai ab 17h

Kinderfrühlingswoche Abschlussfeier

Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 11. Mai, 10h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder im
Vorschulalter
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

Sa, 11. Mai, 10h

EIKi-

Kinderkleiderbörse

Claudia Del Conte
Neue Kirche Albisrieden
Untergeschoss

Mi, 15. Mai, 17.30h

Fiire mit de Chliine

Für Kinder im
Vorschulalter
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten

Mi, 22. Mai, 15–17h

«Chum go spiele»

Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Calvinzimmer

Sa, 1. Juni, 10h

EIKi-

Kinderkleiderbörse

Claudia Del Conte
Neue Kirche, Albisrieden
Untergeschoss

Jugendliche

Fr, 17. Mai, 19.30h

Pizza-Andacht

Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden

So, 26. Mai, 19h

Youth Point

«Uf em Wasser gah»
Franziska Jud
Kirche Suteracher, Altst.

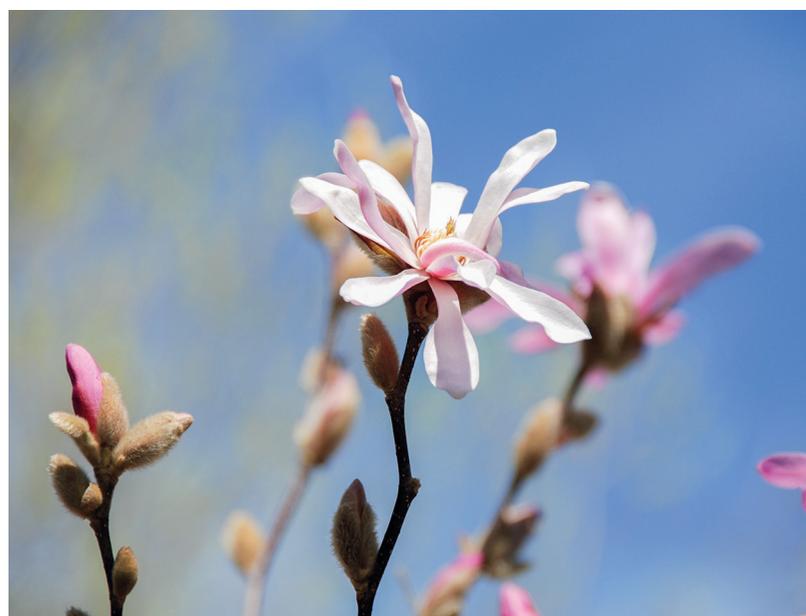


Bild: Flickr

GOTTESDIENST FÜR KLEIN UND GROSS

Jahreszeitenfeier

Eingebunden im Rhythmus der Jahreszeiten
sollen unsere Seelen und unsere Sinne in einer
ungezwungenen Feier berührt werden.

Wir feiern den blühenden Frühling und freuen
uns auf den Sommer mit seinen langen Tagen.

Im Anschluss an die Feier geniessen wir einen
einfachen Znacht.

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

Sonntag, 19. Mai, 17 Uhr

PfarrerIn Monika Hirt und Team

PERFORMANCE

TO THE WILD a song to the ones behind

mit dem DUO HARI & LUTZ

GROSSE KIRCHE ALTSTETTEN

Samstag, 27. April
19 Uhr Podium, anschliessend Apéro
20.30 Uhr Performance



Bild: Susanne Zingg

Freud und Leid im März

TAUFEN

Caja Camenisch
Joakim August Sgier

BESTATTUNGEN

Anna Maria Bätcher-Inauen, 1922
Elsa Bucher-Rebsamen, 1922
Remo Hans Gianola, 1950
Walter Hess-Trumm, 1927
Ursula Hintermann-Bhend, 1950
Herbert Löffel, 1948
Heinrich Luchsinger, 1928
Katharina Meister-Luchsinger, 1930
Rosmarie Müller-Attinger, 1933
Erich Richner-Reutimann, 1951
Gertrud Helena Rietiker, 1929
Martha Schwendimann-Karlen, 1922
Ursula Erika Steiner-Stocker, 1939
Hanna Anna Wälchli, 1939
Ella Johanna Wettstein-Adam, 1914
Eduard Arthur Wettstein-Adam, 1925

Gemeinschaft

Do, 2. Mai, ab 18h
50plus-Treff
Begegnungsraum für
Arbeitslose aus
Kaderpositionen
Pfrn. Sonja Zryd
FreiRaum Albisrieden

Di, 7. Mai, 14h
Kreativgruppe
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 7. Mai, 14–16h
**Verkauf von Hand-
arbeitsartikeln**
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten
vor Calvinzimmer

Do, 9. Mai, 14h
**Jass- und Spiel-
nachmittag**
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten
Zwinglizimmer

Di, 14. Mai, 19.30h
**Kirchenkreis-
versammlung**
Eva Fischlin
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 15. Mai, 12.15h
Mittagstisch für alle
Anmeldung bis 11. Mai
bei Kathrin Safari
Neue Kirche Albisrieden

Mi, 15. Mai, 18h
Grüenau-Znacht
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Do, 16. Mai, ab 18h
50plus-Treff
Begegnungsraum für
Arbeitslose aus
Kaderpositionen
Pfrn. Sonja Zryd
FreiRaum Albisrieden

Do, 16. Mai, 20h
Neuzuzüger-Apéro
Pfrn. Muriel Koch
Pestalozzi-Bibliothek
Lindenplatz, Altstetten

Di, 21. Mai, 12h
Ziischtig-Zmittag
Christoph Vogel
Chilehuus Grüenau
Grüenau

Di, 21. Mai, 14h
Kreativgruppe
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Di, 21. Mai, 14–16h
**Verkauf von Hand-
arbeitsartikeln**
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus
Altstetten
vor Calvinzimmer

Mi, 22. Mai, 9.30h
Besuchsdienste
Erfahrungsaustausch
Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Zwinglizimmer

Do, 23. Mai, 14.30h
**Sing-Café –
offenes Singen**
Ruth Keller Frey
Kirchgemeindehaus
Altstetten, Saal

Fr, 24. Mai, ab 17h
Turmapéro
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten

Di, 28. Mai, 14h
Männertreff
Ausstellung im
Landesmuseum
«Einfach Zürich»
Marco Mühlheim
13.30 Uhr Tramhaltestelle
«Hubertus» Richtung
Klusplatz oder um 14h
vor dem Landesmuseum

**Do, 30. Mai bis
So, 2. Juni**
Auffahrtslager
Regula Rechsteiner
Josefsdörfli bei
Einsiedeln

Bildung

Sa, 27. April, 19h
**TO THE WILD – a song
to the ones behind**
Performance vom Duo
HARI & LUTZ
Pfrn. Ulrike Müller
Grosse Kirche Altstetten

Sa, 11. Mai, 9.50h
**Führung
Landesmuseum**
«Sündenbock»
Pfrn. Ulrike Müller
Landesmuseum

Mi, 22. Mai, 9.30h
Bibelmorgen
Pfrn. Monika Hirt
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

MITTAGSTISCH

Für alle, die gerne in
Gesellschaft essen.
12 Franken für
Erwachsene,
5 für Kinder.
Anmeldung bis
Samstag, 11. Mai bei
Kathrin Safari
T 044 492 03 00

NEUE KIRCHE ALBISRIEDEN

*Mittwoch, 15. Mai
12.15 Uhr*

60 Plus

Do, 9. Mai
Seniorenwanderung
Eva Winzeler
Details entnehmen
Sie den Flyern
und der Homepage

Do, 9. Mai, 14.30 h
Seniorenclub Grünau
«Das gaat uf kä
Chuehuut»
Christian Schmid und
Pfrn. Ulrike Müller
Chilehuus Grünau
Grünau

Do, 23. Mai, 9 h
**Zmorge-Träff
für Senioren**
Marco Mühlheim
Neue Kirche Albisrieden
Graues Zimmer

Fr, 24. Mai, 14.15 h
**Ökumenischer
Tanznachmittag**
Marco Mühlheim
Pfarrei St. Konrad
Fellenbergstrasse 231

Mi, 29. Mai, 14.30 h
**Seniorenachmittag
Altstetten**
«Unser Hausberg einmal
anders...»
Pfr. Felix Schmid
Kirchgemeindehaus
Altstetten

Musik

So, 5. Mai, 17 h
**Frühjahrskonzert
Klassik-Chor**
«Sonne im Mai»
Burkhard Just
Eintritt frei – Kollekte
Neue Kirche Albisrieden

Spiritualität

Do, 9. Mai, 18.30 h
**Besinnliche Momente
für Trauernde**
Ökumenische Feier mit
Pfarrei St. Konrad
Pfrn. Monika Hirt
Alte Kirche Albisrieden

Mi, 22. Mai, 10 h
Morgenandacht
Louise Müller
Chilehuus Grünau,
Grünau

Mi, 29. Mai, 18.15 h
**Evensong-Abendfeier
zur Wochenmitte**
Pfrn. Sonja Zryd
Alte Kirche Albisrieden

Kunst

Sa, 27. April, 19 h
**TO THE WILD – a song
to the ones behind**
Podium und
Performance vom Duo
HARI & LUTZ
Pfrn. Ulrike Müller
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 17. Mai, 17–19 h
**Vernissage und
Ausstellung «Kunst
aus dem Kreis 9»**
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten

Mi, 22. Mai, 15–17 h
**Ausstellung «Kunst
aus dem Kreis 9»**
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche, Altstetten

Fr, 24. Mai, 17–19 h
**Ausstellung «Kunst
aus dem Kreis 9»**
Pfrn. Muriel Koch
Grosse Kirche, Altstetten

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien

Familien

Montags / Mittwochs, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Hanna Müller
Neue Kirche Albisrieden

Dienstags, 9.30 h*
**Känguru-Singen
für Eltern mit Babys
bis 12 Monate**
Susanne Görbert
Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Dienstags, 14 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Mittwochs, 10 h*
EIKi-Kinderkleiderbörse
Neue Kirche Albisrieden, UG

Donnerstags, 9 und 10.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Regula Rechsteiner
GZ Loogarten, Altstetten

Freitags, 9.30 h*
Eltern-Kind-Singen
Susanne Görbert
Kirche Suteracher, Altstetten

Jugendliche

Donnerstags, 19.15 h*
Open Thursday
ab 1. Oberstufe
Hamad Saleh
Kirchgemeindehaus Altstetten
Jugendraum

Gemeinschaft

Montags, 12 h*
Mittagstisch für Flüchtlinge
Alexandra von Weber
Chilehuus Grünau, Grünau

Dienstags, 13.30 h*
Everdance
Eva Winzeler
Neue Kirche Albisrieden, Saal

Mittwochs, 9 h
Kafi-Gipfeli-Träff
Christoph Vogel
Chilehuus Grünau, Grünau

Donnerstags, 9.30 h
Café-Treff-Zentrum
Eva Winzeler
Kirchgemeindehaus Altstetten
Zwinglizimmer

Donnerstags, 18 h*
Einfach, Tief, Feiern
Regula Rechsteiner
Kirchgemeindehaus Altstetten
Calvinzimmer

Spiritualität

Montags, 8.30 h*
(fällt am 6. Mai aus)
MIP-Gebet, Moms in Prayer
Rita Marty
Kirche Suteracher, Altstetten

Dienstags, 12.15 h*
**Schweigemeditation
über Mittag**
Pfr. Gustav Etter
Alte Kirche Altstetten

Mittwochs, 9 h
Morgenfeier
Heidi Gehrig
Kirche Suteracher, Altstetten

Samstags, 9 h
Liturgisches Morgengebet
Esther Waldvogel
Alte Kirche Altstetten

Bildung

Montags, 10 h
**Deutsch-Unterricht
für Flüchtlinge**
Alexandra von Weber
Chilehuus Grünau
Grünau



ALBISRIEDEN

Alte Kirche
Albisriederstrasse 391
8047 Zürich

Neue Kirche
Ginsterstrasse 50
8047 Zürich

FreiRaum
Freilagerstrasse 73
8047 Zürich

www.reformiert-zuerich.ch
www.kirchenkreisneun.ch



ALTSTETTEN

Alte Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Grosse Kirche
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirchgemeindehaus
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstrasse 21
8048 Zürich

Kirche Suteracher
Am Suteracher 2
8048 Zürich

Chilehuus Grüenau
Bändlistrasse 15
8064 Zürich

ADMINISTRATION

Denise Isenschmid | 044 431 12 03
denise.isenschmid@reformiert-zuerich.ch

Susanne Zingg | 044 492 77 13
susanne.zingg@reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Francesco Cattani | 044 492 17 00
francesco.cattani@reformiert-zuerich.ch

Monika Hirt | 044 492 63 00
monika.hirt@reformiert-zuerich.ch

Muriel Koch | 044 431 12 08
muriel.koch@reformiert-zuerich.ch

Ulrike Müller | 044 431 12 04
ulrike.mueller@reformiert-zuerich.ch

Felix Schmid | 044 431 12 07
felix.schmid@reformiert-zuerich.ch

Sonja Zryd | 044 492 16 00
sonja.zryd@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marco Mühlheim | 044 491 07 03
marco.muehlheim@reformiert-zuerich.ch

Regula Rechsteiner | 044 431 12 02
regula.rechsteiner@reformiert-zuerich.ch

Kathrin Safari | 044 492 03 00
kathrin.safari@reformiert-zuerich.ch

Hamad Saleh | 044 431 12 11
hamad.saleh@reformiert-zuerich.ch

Matthias Walther | 044 432 77 44
matthias.walther@reformiert-zuerich.ch

Eva Winzeler | 044 431 12 05
eva.winzeler@reformiert-zuerich.ch

FLÜCHTLINGSARBEIT

Alexandra von Weber | 077 475 10 07
alexandra.von-weber@reformiert-zuerich.ch

VA BENE

Ruth Keller Frey | 079 747 04 85
ruth.keller@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/VERMIETUNGEN

Manuel Rios | 044 431 12 06
manuel.rios@reformiert-zuerich.ch

Thomas Studer | 079 438 32 21
thomas.studer@reformiert-zuerich.ch

Fabian Thenen | 079 438 32 21
fabian.thenen@reformiert-zuerich.ch

Christoph Vogel | 044 432 26 81
christoph.vogel@reformiert-zuerich.ch

Marco Wismer | 044 432 77 44
marco.wismer@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Monika Haag | 044 492 81 00
monika.haag@reformiert-zuerich.ch